

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

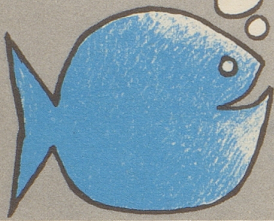
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser –
sauber Wort



Orangigere jüngere Herren nährten und kneiften. Spitzbekommen!

Haben Sie schon einmal Aepfel gegessen, die äpfeliger als äpfeliger schmeckten? Trauben, die traubiger als nur traubig waren? Haben Sie Pfirsiche gekostet, die Sie pfirsichiger als pfirsichig dünkten? Was mich angeht, ich habe diese Erlebnisse noch vor.

Vielleicht versuche ich mein Heil zuerst einmal mit Orangen, am Ende mit solchen aus Jaffa, wo ja kaum Deutsch gesprochen wird. Die werden nämlich in bunten Zeitungsannoncen schon als «orangiger» angepriesen.

Eine Leserin, der das genau so seltsam vorkam wie mir, schickte mir sogar gleich *zwei* Annoncen, aus verschiedenen Zeitungen ausgeschnitten. Am einen Tag waren jene Orangen noch «orangiger»; am nächsten – so dachte sich die in fortlaufenden, ganzen Werbekampagnen vielleicht wenig erfahrene Leserin – hatten sich die Inserenten wohl doch ein wenig geschämt und sich inzwischen überlegt, daß man ja auch einfach «saftigere» Orangen anbieten könnte; denn jenes Inserat des zweiten Tages erklärte «Jaffa – saftiger». Saftiger als *was*, oder saftiger als welche *andere* Sorte wurde allerdings verschwiegen. Wenn mir jemand einreden will, etwas sei «noch weißer», oder «saftiger», ohne daß dann auch ehrlich mit etwas anderem *verglichen* wird, dann stutze ich nicht nur. Ich vergesse solche Anpreisung ganz bewußt schleu-

nigst. Denn einfach nur «saftiger» oder «weiß» sagt einem ja rein gar nichts.

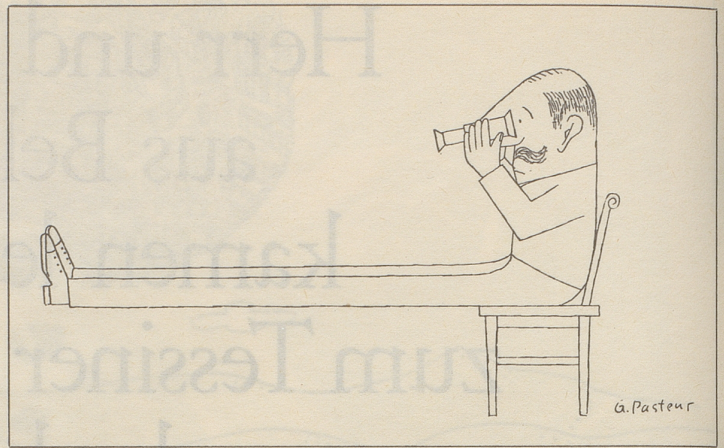
Der einzige Einwand gegen eine Anprangerung von «weiß», «saftiger» oder eben gar «orangiger» ohne Vergleichsmöglichkeiten, den man anführen und gelten lassen könnte, wäre der ältere Mann, der jünger ist als der alte Mann, oder die bessere Dame, die wohl weniger gut ist als die gute Dame, der jüngere Herr, der älter ist als der junge Herr. Man erkennt aus diesen drei letzten Beispielen lächelnd, daß schon unsere Großväter solche Sprachdummheiten begangen haben. Und das sind sie ja denn auch geblieben, Sprachdummheiten nämlich.

*

Niemand wird es mir übelnehmen, wenn ich hier meine Leser einmal bitte, mir behilflich zu sein. Natürlich gebe ich zu, daß es schon eine ganze Weile her ist, seit ich zur Schule pilgern mußte, zu Fuß natürlich und ohne Moped. Mit dem Velo durfte man damals auch noch nicht zur Schule fahren. Das war verboten. Und nun lese ich irgendwo in einer schweizerischen «Zeitung»: «Ich habe es längst spitzbekommen.» Wenn ich auf deutsch geschriebene und gedruckte schweizerische Zeitungen schon lese, dann weiß ich auch gern, was die benützten Wörter bedeuten. Wer weiß mir Rat, wer hilft mir? «Spitzbekommen» – was ist das?

*

Falsch ist es natürlich, wenn in einem renommierten Blatt zu lesen steht: «Angela Davis kneifte.» Sicherlich kneifte sie nicht. Möglicherweise kniff sie. Möglicherweise hat sie gekniffen. Da hat sich ein lieber Kollege einfach «so sicher» gefühlt, daß er nicht einmal vorsichtshalber im «Duden» nachgesehen hat. Genau so entstehen ja auch die Fehler, die man immer wieder einmal gedruckt vorgesetzt bekommt: Er fechtete, statt er focht. Er erkürte, statt er erkor. (Führt er dann seine «Auserkürte» zum Traualtar?) Die Erkorone, der Erkorone!



«Die nähernde Lawine» traf die unglücklichen Skiläufer mit voller Wucht. Also näherte die Lawine den Skiläufern? Er näherte dem hübschen Mädchen. Weihnachten näherte schon. Wie geht es Ihnen? Mir geht es so: Irgendwo ist da das notwendige Wörtchen *sich* mit unter die Lawine geraten.

*

Bei wem das geschrieben ist, sage ich nicht. «Bei wem?» Oh, ja! Dieses «bei» ist schamlos aus der englischen Sprache gestohlen und in unser Deutsch gepflanzt worden. «Gemalt bei ...» war in einem auf deutsch (?) verfaßten Ausstellungskatalog zu finden. Das ist schlicht und einfach das englische «painted by». Ich wüßte – auf deutsch! – lieber, *von* wem ein Bild gemalt worden ist, als *bei* wem. Solche Diebstähle müssen an den Pranger gestellt werden. *Fridolin*

wie die «Hochrechnung» zu gebrauchen sei. Das ist aber nicht alles! Oh nein! Es kommt noch viel schöner. In Deutschland haben sie es auch gemerkt.

Der neue Duden (Rechtschreibung), der nun anfangs Juni 1973 (!) erschienen ist, führt das Wort jetzt hochoffiziell in die deutsche Sprache ein und sagt dazu: «hochrechnen (aus repräsentativen Teilergebnissen [mit dem Computer] das Gesamtergebnis vorausberechnen); Hochrechnung.»

Aber zuerst mußte der «Nebelspalter» einmal «auf die Pauke hauen» und darauf aufmerksam machen, daß dieses neue Wort doch wohl nur ganz wenigen Leuten wirklich bekannt und vertraut sei. Der «Nebelspalter» hat zuerst geschossen. Der «Duden» hat erst jetzt nachgedoppelt. *Fridolin*

Das Labyrinth,

aus dem man seinen Weg nur noch mit Mühe findet, ist ein beliebtes Geschicklichkeitsspiel. Es kann durch Hecken, mit Spiegeln oder als gedruckter Plan hergestellt werden. Oder auch mit Schildern. Wer seinen Weg trotzdem ins Herz des Labyrinths findet, wird belohnt. Er kriegt die Tochter des Königs zur Frau, oder eine Schokolade, oder sonst einen Preis, oder er darf bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich einen Orientteppich kaufen!

Der «Nebelspalter» und der «Duden»

Kaum war hier im «Nebelspalter» die Rede von «hochrechnen» und «Hochrechnung», von einer Rechnungsart, die in keinem Wörterbuch aufzufinden und von der in der Schule niemals auch nur entfernt die Rede war, so kam von befreundeter Seite schon eine ausführliche Erklärung, was unter «hochrechnen» zu verstehen und

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50

Bacardi und das Fledermaus-Symbol sind eingetragene
Schutzmarken der Bacardi & Co. Ltd.
«Coca-Cola» und «Coke» sind eingetragene
Schutzmarken der Coca-Cola Company.

Alleinimport
Arnold Dettling, Brunn



BACARDI mixt sich mit allen.

Coke, Schweppes, Ginger Ale, Fruchtsaft.
Mit Bacardi beginnen sie zu leben.
Weisser Rum - trocken, klar, weich: die ideale Basis.
Für Long-Drinks. Und long-long-evenings...

Mit Bacardi rum geht alles.

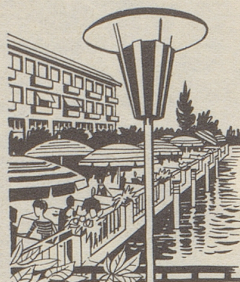
hotel

metropole

- * Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
- * Mit Hallenbad und Sauna
- * PETER'S Spezialitäten-Restaurant
- * Für Ferien mit Pfiff!

Tel. 036 55 19 21/22 Telex 32 866

wengen



HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See

Eigenes Hallenschwimmbad
Pilatus-Keller
Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-
Restaurant
Gediegene Räume
für Hochzeiten und Anlässe
Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55

ZAHNSCHMERZ:

Contra-Schmerz

WILD

Inserieren bringt Erfolg

Gelesen
und
notiert

Die inhaftierte Mrs. Green beantragte für sich und ihren ebenfalls einsitzenden Gatten vorzeitige Entlassung aus dem Gefängnis und begründete ihren Wunsch folgendermaßen: «Jede der 24 Strafanstalten, in denen wir bisher gesessen sind, stellte uns erstklassige Führungszeugnisse aus.»



Ein französischer Weinkenner, dessen Weinkeller von Dieben ausgeplündert worden war, wendete sich an die Diebe in einer Zeitungsanzeige: «Ich würde den Verlust eher verschmerzen, wenn ich wüsste, daß Kenner meinen Wein trinken. Für Ratschläge stehe ich zur Verfügung, rufen Sie mich aus einer Telefonzelle an, wo Sie nicht abgehört werden können.»



Der Rationalisierungsfachmann Alan Laskein aus San Franzisko arbeitet grundsätzlich nur einen Tag in der Woche, obwohl er dadurch viele Aufträge nicht ausführen kann. Seine Begründung: «Mehr darf ich schon aus Reklamegründen nicht tun.»



Einen ungewöhnlichen Erfolg hatte ein Pariser Verkaufspsychologe, der in den Schaufenstern teurer Geschäfte folgende Hinweise anbringen ließ: «Einkauf nur mit besonderer Erlaubnis der Geschäftsleitung. Berechtigungsscheine auf Antrag.»



Ein Hotelier in Florida hat mit seinem Werbe-Schockslogan großen Erfolg: «Miese Unterkunft, elendes Essen, lausige Gegend. Warum Sie trotzdem hier Ihre Ferien verbringen sollen? Damit Sie danach Alltag und Arbeit um so schöner finden.» TR

Vermitteln Sie dem Nebelspalter Abonnenten. — Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.

aufbewahren

Gewässerverschmutzung in Oerlikon
Aus einem defekten 3000 l Heizöltank ist, wie die Polizei bekanntgegeben hat, Öl ausgeflossen. Die Seepolizei errichtete auf dem Leutschenbach eine Oelsperre und saugte mit Hilfe von Bindemitteln die ausgeflossene Flüssigkeit auf. Nach mehrtägigen Beobachtungen der Stadtpolizei konnte der leckere Heizöltank eruiert werden. Er wies drei Löcher im Durchmesser von 1 bis 3 cm auf. Der Tank war nicht vorschriftsgemäss einer Revision unterzogen worden.

Hausbesitzer, Ihr Oeltank

kann morgen schon für Zehntausende von Franken Schäden verursachen.

Oeltanks setzen mit der Zeit Kondenswasser an und rosten. Schneller als der Laie annimmt. Erfahrungen zeigen, dass jeder zweite Oeltank angerostet ist!

Für alle Schäden ist, gemäss Art. 15 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung, der Hausbesitzer haftbar. Wir kennen Schadenfälle, die Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern über 1 Million Franken gekostet haben.

Die einzige Versicherung gegen diese akute Gefahr ist eine Tanksanierung durch Ironfit. Ironfit (System Mannesmann) macht Ihren Tank absolut lecksicher. Mit 10 Jahren Garantie. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir haben bereits über tausend Tankbesitzer in der ganzen Schweiz von der belastenden Ungewissheit, die ein nichtsanierter Tank verursacht, befreit.

Gasser 8006 Zürich

iron fit

ein Schoellkopf-Unternehmen

Schaffhauserstrasse 265, 8057 Zürich,
Tel. 01/48 78 88
und Caroline 2, 1000 Lausanne,
Tel. 021/23 10 68

Information

Senden Sie mir unverbindlich Unterlagen über das Ironfit-Verfahren zur garantierten Tanksanierung.

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Einsenden an IRONFIT AG,
Schaffhauserstrasse 265, 8057 Zürich

NE